

Zum 50. Jubiläum: Innsbrucker Festwochen der Alten Musik erwecken Pietro Antonio Cestis «Il pomo d'oro» nach über 350 Jahren zu neuem Leben

Mit einer spektakulären Opern-Wiederentdeckung feiern die **Innsbrucker Festwochen der Alten Musik** ihr 50. Jubiläumsjahr: **Pietro Antonio Cesti** monumentale Barockoper «**Il pomo d'oro**» erklingt erstmals seit ihrer Uraufführung im Jahr 1668 wieder in voller Länge. Das bei seiner Uraufführung mehr als achtestündige Werk mit 47 Rollen gilt als Inbegriff der barocken Hofoper und wird – wie bereits bei seiner Uraufführung – an zwei aufeinanderfolgenden Abenden aufgeführt. Möglich wird dies durch eine eigens für die Festwochen entstandene Rekonstruktion der verschollenen Musik zweier Akte durch den Musikalischen Leiter **Ottavio Dantone**. Gemeinsam mit rund 20 Solist*innen, Chor, zwei Tanzkompanien und der **Accademia Bizantina** bringt er das jahrhundertlang als unaufführbar geltende Meisterwerk auf die Bühne. Für die Inszenierung zeichnet der italienische Regisseur **Fabio Ceresa** verantwortlich. Die drei Vorstellungen sind am 7. und 8., 11. und 12. sowie am 15. und 16. August im Tiroler Landestheater.

««Il pomo d'oro» war eine besondere Herausforderung, weil verlorene Teile der Oper rekonstruiert werden mussten. Gerade zum 50-jährigen Jubiläum der Innsbrucker Festwochen erschien mir dieses Werk jedoch als die ideale Wahl. Ich hoffe, dass diese außergewöhnliche Oper beim Publikum dieselbe Freude und dasselbe Staunen auslöst wie bei ihrer Uraufführung im 17. Jahrhundert – nicht umsonst galt sie damals als das größte Opernspektakel ihrer Zeit.»

— Ottavio Dantone, Musikalischer Leiter der Innsbrucker Festwochen der Alten Musik

Pracht, Überfluss und spektakuläre Bühneneffekte machten «Il pomo d'oro» bereits 1668 zu einer Sensation. Pietro Antonio Cesti, einer der bedeutendsten Opernkomponisten des frühen Barock, wirkte zunächst als Hofkapellmeister am Innsbrucker Hof der Habsburger, bevor er in den Dienst des Wiener Kaiserhofs trat. Für die Feierlichkeiten zur Hochzeit Kaiser Leopolds I. mit Margarita Teresa von Spanien schuf er dort «Il pomo d'oro». Damit ist «Il pomo d'oro» eng mit Innsbrucks eigener Operngeschichte verbunden. Doch die Oper verschwand nahezu vollständig von den Spielplänen: Der enorme Aufführungsaufwand und der Verlust der Musik der Akte III und V ließen sie über Jahrhunderte zur Legende werden. Für die Innsbrucker Festwochen rekonstruierte Ottavio Dantone die fehlenden Teile anhand erhaltener Fragmente und weiterer Kompositionen Cestis, sodass das Werk erstmals seit seiner Uraufführung wieder als vollständiges Ganzes erlebt werden kann. Erzählt wird über zwei Abende hinweg die Geschichte des berühmten goldenen Apfels der Eris – jenes verhängnisvollen Urteils des Paris, das den Trojanischen Krieg auslöst –, eingebettet in ein ebenso prachtvolles wie überraschend humorvolles Spiel der olympischen Götter.

Neben Ottavio Dantone und Regisseur Fabio Ceresa zeichnen **Nikolaus Webern** für das Bühnenbild und **Giuseppe Palella** für die Kostüme verantwortlich. Palella wurde 2023 von der Fachzeitschrift Opernwelt als «Kostümbildner des Jahres» ausgezeichnet. Im Sänger*innenensemble finden sich zudem zahlreiche ehemalige Preisträger*innen des Internationalen Gesangswettbewerbs für Barockoper «Pietro Antonio Cesti», darunter **Shira Patchornik** (1. Preis 2021), **Sophie Rennert** (2. Preis

Innsbrucker Festwochen der Alten Musik

2016) und **Giacomo Nanni** (3. Preis 2023). Ergänzt wird die Produktion durch den Chor **NovoCanto** sowie die beiden Tanzkompanien **Street Motion Studio** und **Associazione Culturale Fattoria Vittadini**.

Mit dieser monumentalen Wiederentdeckung setzen die **Innsbrucker Festwochen der Alten Musik** ein Ausrufezeichen zu ihrem 50-jährigen Bestehen. Seit 1976 zählt das Festival zu den international führenden Veranstaltungen für historisch informierte Aufführungspraxis und hat sich mit der Wiederentdeckung und Wiederaufführung vergessener Opern des 17. und 18. Jahrhunderts einen Namen gemacht. Vom 24. Juli bis 30. August 2026 verbindet das Jubiläumsprogramm diese Tradition mit Konzerten, Opernproduktionen und dem **Internationalen Gesangswettbewerb für Barockoper «Pietro Antonio Cesti»**, dessen Teilnehmer*innen in der **Barockoper:Jung** Händels **«Atalanta»** auf die Bühne bringen. So schlagen die Festwochen eine Brücke zwischen der reichen Musikgeschichte Innsbrucks und der Zukunft der Alten Musik.

Ophelias Culture PR | Johannisplatz 3a, D-81667 München | t +49 (0)89 67 97 10 50 | f +49 (0)89 67 97 10 529 | letter@ophelias-pr.com | www.ophelias-pr.com



Ophelias
Culture PR